

# Ribōn Fokkusu supiritto

Von LunaraLoveBill

## Prolog: Prolog

Eine Unruhe breitete sich in einer kleinen Stadt versteckt unter den Blättern aus. Egal wo man hinsah waren die Wände beschmiert und auf dem Marktplatz waren die Stände geplündert und beschädigt. Niemand hatte den Täter gesehen, oder ahnte, wer es sein könnte. Während sich alle fragen, wer wohl daran Schuld war, betrat eine verummte Gestalt in einem schwarzen Mantel die Stadt, nur einige schwarze Strähnen waren unter der Kapuze, die tief in das Gesicht gezogen war, zu sehen. Der Schwarzhaarige war ein einfacher Wanderer, der seit seinem dreizehnten Lebensjahr die Welt entdeckte, dies sagte er immer, doch er war ein sehr begabter Ninja, der als Söldner agiert. Der Grund, warum er seit er dreizehn war, umherreiste war, dass er eine Person, die er verlor vergessen wollte. Dies gelang ihm aber nicht, immer sah er, wenn er seine Augen schloss, das breite und glückliche Grinsen von seinem geliebten blonden Chaoten. Er bereute es zu tiefst, dass er nicht in den letzten Momenten bei ihm war. Er blieb nie länger als eine Woche in einer Stadt, da er weily er als Söldner-Ninja arbeitete, gesucht wurde und das wollte er auch in dieser Stadt machen. Der Schwarzhaarige wurde von dem Bürgermeister dieser Stadt angeheuert, um den Unbekannten, der sein unwesen in dieser Stadt treibt, entweder zur Strecke zu bringen, oder zu vertreiben, sodass wieder Ruhe in dieses Städtchen kam. Der Schwarzhaarige dachte, dass es ein Leichtes werden würde. Doch da täuschte er sich gewaltig, denn er fand keinerlei Hinweise, wer das Ganze angestellt haben könnte. So vergingen einige Tage und die Verwüstung ereignete sich jeden zweiten Tag. Als wieder die Stadt verwüstet wurde, schaute er sich die Schäden genauer an, er kam zu dem Schluss, dass es kein Einzeltäter sein konnte, da die Verwüstung einfach zu groß für einen Einzelnen war, oder einer, der die Kunst der Schattendoppelgänger beherrschte. Doch dies erschien ihm sehr unwahrscheinlich, weil diese Stadt keine eigenen Ninjas besaß, geschweige denn ausbildete. Sie war auch nicht gerade das beste Versteck für Nuke-Nin, oder der gleichen und er bezweifelte, dass diese, wenn doch welche sich in der Stadt aufhielten, solche Streiche spielen würden. Ein Junge der, ungefähr zwölf oder dreizehn war mit feuerrotem Haar und purpurnen Augen, er trug ein ihm zu langes weißes Hemd mit einem schwarzen Gesicht darauf gekritzelt, saß auf einem Dach, nicht weit vom Schwarzhaareigen und sah belustigt zu, wie die Erwachsenen umher rannten. Mit einem breiten Grinsen biss er in einen roten Apfel und sagte: „Wie Hühnchen, die ihren Kopf verloren haben, rennen sie umher~ Wie witzig~“ Er biss erneut ab und schmiss den Apfel an den Kopf eines Schwarzhaarigen Mannes, als der Mann dann verwirrt nach oben sah, erhob sich der Rothaarige und sprang über den Dächern davon, der Schwarzhaarige sah dem Jungen hinterher und hob dann den Apfel auf. Er wunderte sich, wie er so über die Dächer kam, er steckte

den Apfel ein und lief oder sprang den Jungen hinterher. Er verlor den Jungen aus seinem Blickfeld und seufzte frustriert, da er vermutete, dass der Rothaarige etwas mit der ganzen Sache zu tun hatte. Er begann Nachforschungen über diesen zu machen. Der Schwarzhaarige fand kaum etwas über den Rothaarigen heraus, da die meisten Bewohner ihn nicht kannten, oder nur verächtlich schnaubten und nur meinten, dass er ein Dämonen-Balg wäre und dass der Schwarzhaarige sich lieber von ihm fern halten sollte. Unter anderem fand er heraus, wo der Junge angeblich leben sollte, er solle in einen Wald in der Nähe der Stadt leben. Der Schwarzhaarige machte sich augenblicklich auf den Weg dorthin, da er seinen Job endlich erledigen wollte. Er war sich sicher, dass der Junge der Schlüssel dazu war, als er an dem Wald angekommen war, ging er auch sofort hinein. Währenddessen war der rothaarige Junge dabei, seine Beute von vergangener Nacht zu sortieren, der Junge hatte sich ein kleines verstecktes Baumhaus gebaut, wo er drin lebte, seit er aus dem Waisenhaus abgehaut war, nachdem sie ihn wieder schlugen und ihn ausgegrenzt hatten. Seufzend und gelangweilt sah er aus dem Fenster seines Baumhauses. Als er den Schwarzhaarigen sah, fing er breit an zu grinsen und sagte: „Heute wird es doch kein so langweiliger Tag für mich~“ Er sprang dann aus dem Fenster auf den nächstbesten Ast und sah von oben zu dem Schwarzhaarigen hinab, der Rothaarige überlegte sich, wie er den Eindringling am besten erschrecken konnte. Als er sich was nettes ausgedacht hatte, erschuf er einige hundert Schattendoppelgänger, die sich auch schon schnell verstreuten und auf ihre Plätze gingen. Bevor er auch was machen konnte sagte der Schwarzhaarige: „Ich weiß, dass du da bist Kleiner, komm raus aus deinem Versteck oder ich zerre dich heraus!“ Der Rothaarige verfiel in schallendes Gelächter, nicht nur das Original lachte, nein, auch seine Doppelgänger, das Original wischte sich eine Lachträne aus seinen Augen und fragte ihn: „Achja? Wer bist du, dass ICH auf DICH hören sollte?“ Der Schwarzhaarige zog sich die Kapuze von seinem Kopf und sagte mit einer festen und monotonen Stimme: „Mein Name ist Uchiha, Sasuke Uchiha und ich bin beauftragt worden, diese Stadt von seinem Scherzbold zu befreien!“ Das Lachen verstummte und ein tiefes Knurren erklang von dem Rothaarigen, er hatte schon viel von diesem Sasuke Uchiha gehört und er wusste, dass er sehr stark war. Der Junge überlegte nicht lange und beschloss, ohne groß Reden zu schwingen, Sasuke anzugreifen. Er und alle seine Schattendoppelgänger griffen den Schwarzhaarigen an, dieser schaute etwas überrascht, aber konnte trotzdem allen Angriffen ausweichen und die Schattendoppelgänger zum verschwinden bringen. Nach wenigen Minuten stand nur noch das Original schnaufend vor dem Uchiha, Sasuke schaute sich den Jungen etwas genauer an. Der Junge erinnerte ihn an jemanden aber ihm wollte pertu nicht einfallen an wen, als der Junge versuchte, ihn anzugreifen, griff Sasuke seinen Arm und fixierte diesen auf den Rücken des Jungen, ehe er ihn auf dem Waldboden drückte. Der Junge keuchte auf vor Schmerz, dass der Rothaarige Schmerzen zu haben schien, interessierte den Uchiha recht wenig. Dieser fragte den Jungen mit fester Stimme: „So jetzt hab ich dich, kleine Nervensäge! Du beantwortest mir jetzt meine Fragen, sonst breche ich dir deinen Arm. Hast du das verstanden?!“ Als er aber keine Antwort von dem Rothaarigen erhielt, verstärkte er den Druck auf den Arm des Jungen. Ein starker Schmerz durchfuhr den Jungen und er schrie auf: „J-JA! I-ICH HAB VERSTANDEN!“ Der Uchiha lockerte seinen Griff etwas, was den Rothaarigen erleichtert ausatmen lies. „Also Kleiner, wer bist du? Bist du der, der dieses Chaos in der Stadt veranstaltet? Wenn ja, warum? Und wer hat dir diese Technik beigebracht?“

